LANDKREIS NIENBURG/WESER
D E R L A N D R A T

JHA/02/2015

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 30.09.2015, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 16:39 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr Benjamin Laber, 31582 Nienburg
Herr Jörg Meier, 31613 Wietzen
Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg
Herr Heinz-Dieter Rohlfs, 31582 Nienburg
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke

Beratendes Mitglied

Herr KVOR Horst Barthel,
Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,
Frau Claudia Oelsner,
Frau Ilka Rengstorf, 27333 Warpe
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau KOAR Ulrike Dehmel,
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Sonja Rinne,

Gast

Frau Maria Köster-Bode, 31547 Rehburg-Loccum

Frau Martina Kropp, 31606 Warmsen

Die Vorsitzende KTA Birgit Menzel eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.02.2015

TOP 2: Anerkennung von Freien Trägern der Jugendhilfe;
Anträge
- des Kreisjugendrings e. V., Nienburg
- der Care Contor GmbH, Raddestorf
- des Kreissportbundes Nienburg/Weser e. V.
- der Kreissportjugend im Kreissportbund

2015/188

TOP 3: Bericht zur Entwicklung der Jugendhilfe im Landkreis Nienburg/Weser

2015/189

TOP 4: Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015;
Deckungsfähigkeit der Produktbereiche 363 und 364

2015/190

TOP 5: Haushalt des Fachbereichs Jugend 2016

2015/191

TOP 6: Mitteilungen/Anfragen

TOP 7: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführerin	Der Landrat In Vertretung
gez. Menzel	gez. Rinne	gez. Klein
Kreistagsabgeordnete	Verwaltungsfachangestellte	Erster Kreisrat

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 1

30.09.2015

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.02.2015

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung
des Jugendhilfeausschusses vom 26.02.2015.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung vom 26.06.2015.

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 2

2015/188
30.09.2015

Anerkennung von Freien Trägern der Jugendhilfe;
Anträge
- des Kreisjugendrings e. V., Nienburg
- der Care Contor GmbH, Raddestorf
- des Kreissportbundes Nienburg/Weser e. V.
- der Kreissportjugend im Kreissportbund

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erkennt folgende Träger gemäß §75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe an.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, wie Beschlussvorschlag, ohne Herrn Bomhoff.

Herr Meier stimmt nicht mit ab, da er selbst betroffen ist.

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert die Vorlage zu den Freien Trägern der Jugendhilfe.
Alle Antragssteller leisten unstrittig seit Jahren für die Jugendhilfe förderliche Arbeit und erfüllen die gesetzlichen Bestimmungen sowie die hierfür ergangener Empfehlungen.

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 3

2015/189
30.09.2015

Bericht zur Entwicklung der Jugendhilfe im Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Entwicklung der Jugendhilfe im Landkreis Nienburg/Weser zur Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig wie Beschlussvorschlag

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet zu der Entwicklung der Jugendhilfe im Landkreis Nienburg/Weser.

Der Landkreis Nienburg/Weser ist durch die Aufnahme der Flüchtlinge und Asylbewerber zunehmend mit mehr Aufgaben belastet. Der Landkreis muss sich nicht nur mit dem Problem der Unterbringung, sondern auch mit den Themen der „Sprachlosigkeit“ und Traumata beschäftigen. Zurzeit sind rund 130 Kinder unter 7 Jahren, 156 Kinder zwischen 7 bis 15 Jahren und 160 Kinder von 16 bis 25 Jahren zu integrieren. Dies soll mit den Kooperationspartnern des Landkreises verwirklicht werden.

KTA Frau Menzel spricht in dem Zusammenhang Ihren Dank an alle Beteiligten in der Kreisverwaltung und die ehrenamtlich engagierten Tätigen aus, die den Landkreis und die Gemeinden unterstützen.

Frau Schäfer erkundigt sich, ob und ab wann Flüchtlingskindern ein Kitaplatz zusteht.

Herr Klein bejaht dies und fügt an, dass den Flüchtlingskindern, unmittelbar nach Zuweisung in einer Gemeinde und Aufenthaltnahme, ein Platz zustehe. Ebenso gelte unmittelbare Schulpflicht. Frau Schäfer weist drauf hin, dass dies unter den Flüchtlingen nicht ausreichend bekannt sei, da nicht alle zur Schule gingen. Herr Barthel nimmt diese Information auf und gibt diese an den Fachdienst 211 Schule und Kultur weiter. Die Informationen werden weiterhin mit zu der Veranstaltung mit den Bürgermeistern mitgenommen.

Frau Rengstorf fragt nach, wie die Unterstützung der Fachkräfte in den Regeleinrichtungen im Landkreis Nienburg/Weser erfolgt. Herr Barthel antwortet, dass der Landkreis dabei ist weitgefächerte Fort- und Weiterbildungen im Themenbereich Flüchtlinge für die Fachkräfte in den Einrichtungen anzubieten.
Herr Klein erläutert, dass für einen längeren Zeitraum keine normalen Zustände herrschen werden und man auf absehbare Zeit dem Entwicklungsgang hinterherhinken werde.

KTA Menzel erläutert wie wichtig es ist, dass alle gemeinsam im Gespräch sind.
Herr Barthel berichtet, dass im Fachdienst 366 bei Frau Prummer alle Informationen/Daten für die Integration der Flüchtlinge zusammenlaufen.

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 4

2015/190
30.09.2015

Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2015;
Deckungsfähigkeit der Produktbereiche 363 und 364

Beschluss:

Die Veranschlagung der Haushaltsmittel der Jugendhilfe für das Haushaltsjahr 2015 (Nachtrag) erfolgt gemäß der durch den Fachbereich Jugend vorgelegten Veranschlagung.

Beratungsergebnis:

Einstimmig wie Beschlussvorschlag

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet rückblickend über das Haushaltsjahr 2015.
In dem Nachtrag gibt es lediglich Verschiebungen zwischen ASD und PKD, da haushaltstechnisch eine allumfassende Deckungsfähigkeit zulässig ist.
Die derzeitige Welle der Flüchtlinge und Asylbewerber und die damit verbundenen Arbeitsinhalte sind perspektivisch von großer finanzieller Tragweite, die sich in 2016 zeigen wird.

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 5

2015/191
30.09.2015

Haushalt des Fachbereichs Jugend 2016

Beschluss:

Die Veranschlagung der Haushaltsmittel für die Jugendhilfe im Jahr 2016 erfolgt auf Grundlage der vom Fachbereich Jugend vorgelegten Veranschlagung.

Beratungsergebnis:

Einstimmig wie Beschlussvorschlag

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert, dass die heute im Ausschuss verteilte Haushaltstabelle nun die korrekte Fassung ist.
Durch einen Sortierfehler wurde zuvor eine falsche Tabelle versandt.

Der Vorbehalt für die Betriebs- und Folgekostenförderung der Betreuungsplätze ist in der Tabelle in rot markiert, da hierüber der Kreistag befindet.

KTA Kurowski wirft ein, dass vom FB Jugend eine gute Vorarbeit in Bezug auf die Haushaltszahlen geleistet wurde.

Herr Barthel erläutert außerdem, dass der Haushaltsansatz unter Mieten und Pachten einen ersten Ansatz für die Anmietung von Räumlichkeiten für die Tagespflege enthält.
Darüber soll kurzfristig reagiert werden können, um Betreuungsnotständen etwas entgegenzusetzen.

Herr Barthel berichtet, dass an unterschiedlichen Standorten Wartelisten bestünden, die Eltern aber auf den gewünschten Platz warten wollten. Der Fachdienst versucht weiterhin der Aversion gegenüber der Tagespflege entgegen zu arbeiten.
Ein weiteres Problem ist es überhaupt noch Tagespflegepersonen zu bekommen.
Der Fachdienst engagiert sich sehr für die Verbesserung der Situation.

KTA Frau Menzel begrüßt den präventiven Haushaltsansatz.

KTA Andermann fragt, wie viele Anträge für das Betreuungsgeld gestellt wurden.
Herr Barthel antwortet, dass 600- 800 Fälle p.a. zur Diskussion stehen.

KTA Sommerfeld fragt, ob das Betreuungsgeld ausläuft.

Frau Kluhsmeier antwortet, dass die bestehenden Bewilligungen bis zu Ende laufen.

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 6

30.09.2015

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Keine Mitteilungen und Anfragen

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Ohne

Öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2015

Protokoll zu TOP 7

30.09.2015

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Keine Fragen

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Ohne